



Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie
Postfach 31 80 | 55021 Mainz

Bauhofstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-2452
Mail: poststelle@msagd.rlp.de
www.msagd.rlp.de

22. März 2017

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon / Fax
644-77 905-0		Andrea Zendel Andrea.Zendel@msagd.rlp.de	06131 16-2075 06131 1617-2075

Ergebnisniederschrift der Sitzung der AG BTHG am 13. März 2017 (13.30 bis 16.00 Uhr)

Teilnehmerinnen und Teilnehmer: siehe beigefügte Teilnehmerliste (Anlage)

TOP 1: Begrüßung

Herr Matthias Rösch begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der AG. Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Auf Anregung von Herrn Stephan Heym werden die Verbändere der Selbsthilfe und der Selbstvertretung der Menschen mit Behinderungen gesondert zu einer Sitzung im Rahmen des Beteiligungsprozesses eingeladen werden. Dieser Termin wird von Frau Magdalena Garrecht (MSAGD, Referat Grundsatzfragen der beruflichen Teilhabe, der Eingliederungshilfe und des Schwerbehindertenrechts) koordiniert.

TOP 2: Sprecher der AG BTHG

Herr Matthias Mandos vom Landesverband Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V. wird als Sprecher der AG BTHG benannt.

TOP 3: Zeitplan und weiteres Vorgehen

Frau Regina Seibel-Schnell und Herr Matthias Rösch halten einen Zeitplan fest. Zuerst soll das Thema „Träger der Eingliederungshilfe“ angegangen werden. Weitere Themen für 2017 (Interessenvertretung, Budget für Arbeit, unabhängige Beratung, Gesamtplanung und Verfahren Wirksamkeit) und 2018 (Modellprojekte u.a.) werden festgelegt.

Herr Wolfgang Spähn wünscht sich eine Internet-Präsenz zur besseren Nachverfolgung der Themen. Herr Bernhard Scholten kann dies nicht zusagen, Frau Magdalena Garrecht wird das Thema aber auf Bundesebene vorbringen.

Ziel der Arbeitsgruppe ist es, bis zur Mai-Sitzung des Landesbeirates eine Beschlussvorlage zur Festlegung des Trägers der Eingliederungshilfe vorzulegen.

TOP 4: Wer soll Träger der Eingliederungshilfe werden?

Entscheidungskriterien zur Findung des Trägers der Eingliederungshilfe werden besprochen und ergänzt. Herr Wolfgang Spähn merkt mehrfach an, dass im Sinne der Leitlinien der UN-BRK das Wort „einheitlich“ durch „gleichwertig“ ersetzt werden sollen. Frau Regina Seibel-Schnell spricht sich für eine einheitliche Widerspruchsstelle sowie die Verpflichtung zur Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene aus. Herr Bernhard Scholten ergänzt den Punkt „wirtschaftliches Handeln“ durch „Vermeiden von Fehlanreizen“. Zusätzlich ergänzt wird die Liste der Kriterien durch die Punkte „Vorschulbegleitung“, „Wo landet ein Mensch mit Behinderung unter 60?“ und „Transparenz“. Herr Stephan Wagner merkt an, die Kriterien gewichten zu wollen.



TOP 5: Blitzlicht

In einer „Blitzlichtrunde“ geben die Mitglieder eine erste Einschätzung, wer Träger der Eingliederungshilfe sein könnte:

Spähn, Wolfgang: Land

Meier, Susanne: Kommune, aber Land soll verantwortlich sein

Wagner, Stephan: Kommune mit Führung durch das Land

Mandos, Matthias: Land

Seibel-Schnell, Regina: Land, da sonst zu viele Einzelregelungen

Heym, Stephan: Land

Schade, Gracia: Land

Boos-Waidosch, Marita: Land

Rösch, Matthias: Land. Oder gemeinsamer Träger von Land und Kommunen (bundesweit noch nicht vorhanden)

TOP 6: Nächster Termin und Verabschiedung

Das nächste Treffen der AG BTHG findet am 26. April 2017 (9.30 bis 12.00 Uhr) statt.

gez.

Andrea Zendel

Geschäftsstelle Landesbeirat zur

Teilhabe behinderter Menschen

gez.

Magdalena Garrecht

Referat Grundsatzfragen der beruflichen

Teilhabe, der Eingliederungshilfe und des

Schwerbehindertenrechts